

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 38-42 (1988-1992)

Heft: 165

Artikel: Der "Opferstock"-Fund von Schwäbisch Gmünd : 46 Brakteaten des 12./13. Jahrhunderts und 39 spätere Kleinmünzen

Autor: Klein, Ulrich / Ulmer, Rainer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahrgang 42

XN 462

Februar 1992

Heft 165

10. März 1992

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Gazzetta numismatica svizzera

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG)

Gedruckt mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW)

*Publiée par la Société suisse de numismatique (SSN)
avec l'appui de l'Académie suisse des sciences humaines (ASSH)*

*Publicato dalla Società svizzera di numismatica (SSN)
con il contributo dell'Accademia svizzera di scienze morali (ASSM)*

Redaktion: Dr. phil. Susanne von Hoerschelmann, Postfach 316, CH-4003 Basel
Benedikt Zäch, lic. phil., Rütlistrasse 27, CH-8400 Winterthur

Administration: Italo Vecchi, Niederdorfstrasse 43, CH-8001 Zürich, SKA Bern, Konto 100849/41

Erscheint vierteljährlich. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Schweizer Münzblätter und Schweizerische Numismatische Rundschau. Jahresbeitrag: Fr. 100.-, lebenslange Mitgliedschaft: Fr. 2000.-.

Revue trimestrielle. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement la Gazette numismatique suisse et la Revue suisse de numismatique. Cotisation annuelle: fr. 100.-, membre à vie: fr. 2000.-.

Rivista trimestrale. I membri della SSN ricevono gratuitamente: Gazzetta numismatica svizzera e Rivista svizzera di numismatica. Quota sociale annua: fr. 100.-, membro a vita fr. 2000.-.

Inhalt – Table des matières – Sommario

Ulrich Klein / Rainer Ulmer: Der «Opferstock»-Fund von Schwäbisch Gmünd. S. 1. – *Patrick Elsig:* Le cabinet cantonal de numismatique de Sion. S. 15. – Protokoll. S. 25. – Procès-verbal. S. 29. – Ausstellungen - Expositions. S. 32, 34. – Berichte - Rapports. S. 33. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui. S. 35. – Münzfunde - Trouvailles monétaires. S. 36. – Besprechungen - Comptes rendus. S. 36 – Voranzeige - Préavis. S. 40.

DER «OPFERSTOCK»-FUND VON SCHWÄBISCH GMÜND

(46 Brakteaten des 12./13. Jahrhunderts und 39 spätere Kleinmünzen)

Ulrich Klein / Rainer Ulmer

Im Inventar des Münzkabinetts des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart findet sich unter der Z(ugangs)-V(erzeichnis)-Nr. 213 vom 4. Februar 1880 die Eintragung, dass «von Frau Haug in Gmünd a(us) d(er) Hinterlassenschaft ihres Vaters, d(es) Goldarbeiters Röll, 24 St(ück) südd(eutsche) Bracteaten a(us) d(em) 13. J(ahrhundert)» für 3,- Mark «erkauft» wurden. Ergänzend ist angemerkt, dass «die Bracteaten sämtlich zusammen vor 8–10 Jahren in einem Dorfe bei Gmünd gefunden worden sein sollen» und dass sie «mit der Bestimmung auf Grottes Südd(eutsche) Münzkunde oder ein anderes zuverlässiges Werk u(nd) süddeutsche Bractea-tenkunde zu ver(gleich)en» sind. Von diesen 24 Brakteaten lassen sich heute im Stuttgarter Münzkabinett mit mehr oder weniger grosser Sicherheit nur noch aufgrund der Unterlagszettel 18 Stücke identifizieren. Bei 13 Münzen dürfte die Gmünder Provenienz eindeutig sein, während in fünf Fällen die Stücke mit typengleichen Exemplaren anderer Herkunft zusammengelegt wurden und so nicht mehr zweifelsfrei ausgesondert werden können. In der

92/0

auf den Seiten 5 bis 7 wiedergegebenen Übersicht sind diese Münzen unter den Nummern 7, 18, 19, 21 und 27 angeführt. Die restlichen 6 Brakteaten sind nicht mehr feststellbar.

Dass nun aber die seinerzeit nach Stuttgart gelangten 24 Brakteaten nur einen Teil des Funds aus der «Gmünder Gegend» ausmachten, ist einem Regest in den Stuttgarter Fundakten zu entnehmen, das vor etwa 30 Jahren von Elisabeth Nau für den Fundkatalog der Numismatischen Kommission in Hamburg erstellt wurde. Hier findet sich nicht nur der Hinweis, dass aus diesem Fund auch 28 Brakteaten in die Städtische Julius Erhardsche Gmünder Altertümer-Sammlung gekommen sind, sondern auch die Angabe, dass die Münzen in den sechziger Jahren (des 19. Jahrhunderts) «in einem uralten Opferstock gefunden wurden» und dass dieser «Opferstock»-Fund, wie der beigefügten Kopie aus einem älteren Gmünder Inventar (S. 8 u. 10) zu entnehmen ist, offensichtlich noch weitere 39 wesentlich spätere Münzen enthalten hat. Ohne Berücksichtigung dieses späteren Anteils sind im Regest selbst rund 35 Brakteaten (d.h. die 28 in Gmünd aufbewahrten und 7 bzw. 8 zum damaligen Zeitpunkt in Stuttgart feststellbare Exemplare) zu einem um die Mitte des 13. Jahrhunderts «vergrabenen» Fund zusammengefasst.

Da nun der Gmünder «Fund», abgesehen davon, dass 9 oder 10 der in Stuttgart nachweisbaren Brakteaten in den Katalog der Staufer-Ausstellung aufgenommen wurden, noch unpubliziert ist und da sich gerade unter den Brakteaten einige ausgesprochene Raritäten befinden, soll er hier in Form von drei Übersichten (S. 5–7, 9/11, 12) und zwei Bildseiten (S. 8 u. 10) vorgestellt werden. Auch wenn über die Fundumstände nur noch das bekannt ist, was die knappen Inventarnotizen bieten, so darf man wohl doch, wie dies auch Elisabeth Nau bei der Anlage des Fundregests getan hat, annehmen, dass die Brakteaten, die in die Zeit von etwa 1180 bis 1250 zu datieren sind, einen geschlossenen Fundkomplex darstellen. Bemerkenswert bleibt allerdings, dass Schwäbisch Gmünd für Bodenseebrakteaten und auch die zwei Pfennige Augsburgs ein aussergewöhnlich weit im Norden liegender Fundort ist und dass der Fund keine Heller enthalten hat. Dementsprechend gibt das Schema auf den Seiten 5 bis 7 eine Übersicht über die insgesamt 28 + 13 (+5) in Stuttgart und Gmünd nachweisbaren Münzen des 12./13. Jahrhunderts (*Abb. 1–50*). Dabei sind die Zitate, die bereits bei Cahn, im Stauferkatalog oder im «Konstanzer Pfennig» veröffentlichte Exemplare des Stuttgarter Bestands betreffen, mit Sternchen gekennzeichnet. Von den nicht mehr eindeutig identifizierbaren Stücken werden bei den Nummern 7, 18, 21 und 27 zwei Abbildungen gleichsam zur Auswahl angeboten, während es sich bei der Nummer 19 nur um ein fragliches Stück handelt. Zu den Seltenheiten des «Funds» gehören besonders die als Nr. 35–37 (*Abb. 48–50*) angeführten dynastischen Prägungen oder auch die Nrn. 24 und 25 (*Abb. 33* und *34*) aus Ravensburg. So sind den Verfassern vom breiten Reiterbrakteaten mit dem Stern (Nr. 35, *Abb. 48*) und dem Pfennig mit dem stehenden Dynasten (Nr. 36, *Abb. 49*) jeweils nur zwei weitere Exemplare bekannt, und von der Ravensburger Prägung mit den breiten Türmen und dem doppelten Perlkreis (Nr. 25, *Abb. 34*) gibt es ihres Wissens nur noch ein zweites Stück.

Bei den laut dem Gmünder Inventarvermerk ebenfalls aus dem «Opferstock» stammenden 39 späteren Stücken handelt es sich so gut wie ausschliesslich um Kleinmünzen besonders des 15./16. und vereinzelt des 17./18. Jahrhunderts, wie sie auch sonst in süddeutschen Kirchenfunden vorkommen. Ein nicht dazu passendes Einsprengel ist freilich der «unermittelte» Meissner Brakteat. Ob sich diese Münzen nun tatsächlich im Laufe der Jahre in einem nur sporadisch «bedienten», aber nicht geleerten «Opferstock» angesammelt haben, in dem sich überdies schon 50 Brakteaten des 12./13. Jahrhunderts befanden, klingt mehr als unwahrscheinlich. Gerade in schwäbischen Landen dürfte es kaum einen zweiten «Opferstock» dieser Art gegeben haben. Doch zur Dokumentation dieses numismatischen Kuriosums und auch der Art und Weise, wie die betreffenden Münzen vor gut 100 Jahren beschrieben wurden, werden in einem Schema auf den Doppelseiten 8/9 und 10/11 einem Faksimile der beiden Blätter des Gmünder Inventars mit der Auflistung aller 67 dort aufbewahrten Stücke die entsprechenden heutigen Bestimmungen und Zitate gegenübergestellt. Dazu ist anzumer-

ken, dass über die kurze Charakterisierung der «Länder- oder Städtewappen» im Inventar hinaus den in Tüten aufbewahrten Münzen nachgezeichnete, auf kleine Kartonstücke aufgeklebte Durchreibungen, teilweise mit älteren Zitaten (z.B. nach Beyschlag, Cappe, Meyer, Trachsel [WNZ 14, 1882, S. 13–26] und dem Archiv für Bracteatenkunde) oder auch näheren Beschreibungen, beigelegt sind. Ausserdem sind die Stücke der Inventarliste entsprechend durchnummeriert. Nicht mehr vorhanden zu sein scheint der an vorletzter Stelle angeführte, aber mit Hilfe der Zeichnung identifizierbare württembergische Kreuzer von 1758, während der zusätzlich verzeichnete «Kreuzer von Tirol», der durch einen dicken Strich von der vorhergehenden Liste abgesetzt ist, offensichtlich nicht aus dem «Opferstock» stammt. Zu insgesamt 34 der 67 in Gmünd aufbewahrten Münzen (d.h. den 28 Brakteaten und 6 der späteren Gepräge) liegen ausserdem Bestimmungen von Elisabeth Nau vor, die wohl im Zusammenhang mit der Erstellung des genannten Fundregests vorgenommen wurden. Eine kleine Auswahl aus den 39 späteren Stücken ist in den Abbildungen A–K wiedergegeben (siehe die Übersicht auf S. 12) – darunter auch der bisher relativ wenig beachtete Waldshuter Pfennig (*Abb. F*), zu dem jetzt einige neuere Fundbelege beigebracht werden können.

Literaturverzeichnis

- | | |
|---------------|--|
| Bahrfeldt | = E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum grossen Kurfürsten, von 1415 bis 1640 (Berlin 1895). |
| Beckenbauer | = E. Beckenbauer, Die Münzen der Reichsstadt Regensburg, Bayerische Münzkataloge Bd. 5 (Grünwald 1978). |
| Beyschlag | = D. E. Beyschlag, Versuch einer Münzgeschichte Augsburgs in dem Mittelalter, nebst Beyträgen zur Münzgeschichte der übrigen Alemannisch-Suevischen Lande in dem nämlichen Zeitraume (Stuttgart/Tübingen 1835). |
| Cahn | = J. Cahn, Münz- und Geldgeschichte von Konstanz und des Bodenseegebietes im Mittelalter bis zum Reichsmünzgesetz von 1559 (Heidelberg 1911). |
| DT | = J. P. Divo/E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 18. Jahrhundert (Zürich 1974). |
| Ebner | = J. Ebner, Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. I (Stuttgart 1910). |
| Elchenreute | = E. Nau, Der Brakteatenfund von Elchenreute, HBN 18, 1965, S. 55–94. |
| Engel u. Lehr | = A. Engel/E. Lehr, Numismatique de l'Alsace (Paris 1887). |
| Gebhart | = H. Gebhart, Die Münzgeschichte des Stiftes Kempten, MBNG 51, 1933, S. 19–107. |
| Geiger | = H.-U. Geiger, Quervergleiche, Zur Typologie spätmittelalterlicher Pfennige, Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 48, 1991, S. 108–123. |
| Hoffmeister | = J. C. C. Hoffmeister, Historisch-kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen Hessischen Münzen, Medaillen und Marken, Bd. II (Cassel/Paris 1857). |
| Hürlimann | = H. Hürlimann, Zürcher Münzgeschichte (Zürich 1966). |
| Kellner | = H.-J. Kellner, Die Münzen der Freien Reichsstadt Nürnberg, Bayerische Münzkataloge, Bd. 1 (Grünwald 1957).
H.-J. Kellner und E. Kellner, Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg, Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 1 (Stuttgart 1991). |
| Klein | = U. Klein,
– (KP) Der Konstanzer Pfennig in der Stauferzeit, in: Konstanz zur Zeit der Staufer (Konstanz 1983), S. 43–54. |

- Klein – (KN) Die Münzen und Medaillen, in: Die Bischöfe von Konstanz, Bd. II: Geschichte und Kultur (Friedrichshafen 1988), S. 178–194 und 258.
– (GK) Konstanzer Münzen der Stauferzeit, in: H. Maurer, Konstanz im Mittelalter I: Von den Anfängen bis zum Konzil, Geschichte der Stadt Konstanz, Bd. 1 (Konstanz 1989), S. 108 und 281–284.
- Lanz = O. Lanz, Die Münzen und Medaillen von Ravensburg (Stuttgart 1927).
- Lebek = W. Lebek, Die Münzen der Stadt Lindau, Dt. Jahrbuch für Numismatik 3/4, 1940/41, S. 115–180.
- Löffelholz = W. Löffelholz v. Kolberg, Oettingana, Neuer Beitrag zur öttingischen Geschichte, insbesondere zur Geschichte des öttingischen Münzwesens (Wallerstein 1883).
- Meyer = H. Meyer, Die Denare und Bracteaten der Schweiz, Neue Bearbeitung, Mitt. d. Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Bd. 12/2 (Zürich 1858).
- Mooser-Dworschak = K. Mooser/F. Dworschak, Die grosse Münzreform unter Erzherzog Sigmund von Tirol, Österreichisches Münz- und Geldwesen im Mittelalter, VII. Bd. (Wien 1936).
- Nau = E. Nau, Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte (Freiburg i. Br. 1964).
- Noss = A. Noss, Die Pfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach, IV. Bd.: Pfalz-Veldenz, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach (München 1938).
- Raff = A. Raff,
– (Württemberg) Die Münzen der Grafschaft Württemberg (1374–1493/94), Versuch einer Neuordnung, Der Münzen- und Medaillensammler (Berichte), 23. Jg., Nr. 135, Juni 1983, S. 1783–1798.
– (Hall) Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall (Freiburg i. Br. 1986).
- Saurma = H. v. Saurma-Jeltsch, Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode (Berlin 1892).
- Slg. Wüthrich = Sammlung G. Wüthrich, Schwäbisch-Alemannische Pfennige des Mittelalters, Münzen und Medaillen AG Basel, Auktion 45, 25.–27. November 1971 (auch als Separatdruck).
- Slg. Wurster
Schulten = Auktion 15 der Galerie des Monnaies, Düsseldorf, 5.–7. November 1975.
= W. Schulten, Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. (Frankfurt a.M. 1974).
- Schwinkowski = W. Schwinkowski, Münz- und Geldgeschichte der Mark Meissen und Münzen der weltlichen Herren nach meissnicher Art (Bracteaten) vor der Groschenprägung (Frankfurt a.M. 1931).
- Steinhilber = D. Steinhilber, Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5/6, 1954/55, S. 5–142 (auch separat veröffentlicht).
- Wielandt = F. Wielandt,
– (Baden) Badische Münz- und Geldgeschichte (Karlsruhe 1955, zuletzt Karlsruhe ³1979).
– (Breisgau) Der Breisgauer Pfennig und seine Münzstätten, Numismatische Studien 2 (Hamburg ¹1951) sowie Neuauflage (Karlsruhe ²1976).
- Z.d.St. = E. Nau, Münzen der Stauferzeit, in: Die Zeit der Staufer, Ausstellungskatalog Stuttgart 1977, Bd. 1, S. 108–188 (mit Abb. 93–127 in Bd. 2).

a) Übersicht über die Brakteaten aus dem Schwäbisch Gmünder «Opferstock»-Fund:

Nr.	Münzstätte	Zitat	Exemplare		
			WLM	SGd	Abb.
1	Bistum Augsburg ca. 1185–1210	Steinhilber 61; Z.d.St. 205.10, Abb. 122.12		1	1
2	Bistum Augsburg ca. 1230–1250	Steinhilber 75; Z.d.St. 205.13, Abb. 122.15		1	2
3	Bistum Konstanz ca. 1180/90	Cahn 36; Klein (KN) 41; Klein (GK) 5	1	2	3–5
4	Bistum Konstanz ca. 1180–1210	Cahn 38; Klein (KN) 46	1		6
5	Bistum Konstanz ca. 1230–1250	Cahn 53 a		2	7/8
6	Radolfzell, Abtei Reichenau ca. 1190/1200	Cahn 163; Elchenreute 12 a; Klein (KP) 28		1	9
7	Radolfzell, Abtei Reichenau um 1240	Cahn 161; Z.d.St. 199.14, Abb. 119.22*; Klein (KP) 30*	1 von 2	1	10–12
8	Abtei St. Gallen ca. 1180/90	Cahn 153; Elchenreute 16 a	1	1	13/14
9	Abtei St. Gallen ca. 1180/90	Elchenreute 16 b; Slg. Wüthrich 274		1	15
10	Abtei St. Gallen um 1240	Cahn 155; Z.d.St. 199.23, Abb. 119.31; Klein (KP) 37		1	16
11	Abtei Lindau ca. 1190/1200	Lebek 4; Elchenreute 62 b; Klein (KP) 42		1	17
12	Abtei Lindau ca. 1190/1200	Elchenreute 62 c; Z.d.St. 199.37, Abb. 120.11*	1		18
13	Kgl. Mzst. Lindau um 1240	Lebek 15 b		1	19
14	Abtei Schaffhausen ca. 1180/90	Vgl. Cahn 171; Slg. Wüthrich 176	1		20
15	Abtei Kempten ca. 1180/90	Gebhart 7 b; Z.d.St. 199.31, Abb. 120.5; Klein (KP) 55		1	21
16	Abtei Kempten ca. 1210/18	Gebhart 10 a; Z.d.St. 199.33, Abb. 120.7*	1		22

Nr.	Münzstätte	Zitat	Exemplare		
			WLM	SGd	Abb.
17	Abtei Kempten ca. 1210/18	Gebhart 10 d; Elchenreute 21 b		1	23
18	Altdorf, Abtei Weingarten um 1240	Cahn 113; Z.d.St. 199.25, Abb. 119.33; Klein (KP) 59	1 von 2		24/25
19	Altdorf, Abtei Weingarten ca. 1240/50	Cahn 236; Gebhart (Kempten) 5 a; Z.d.St. 199.27, Abb. 120.1*; Klein (KP) 61	1 (?)	1	26/27
20	Kgl. Mzst. Ulm ca. 1220/50	Elchenreute 33 d		1	28
21	Kgl. Mzst. Ulm um 1235/40	Cahn 226; Z.d.St. 199.51, Abb. 120.22; Klein (KP) 84	1 von 2		29/30
22	Kgl. Mzst. Ulm um 1235/40	Cahn 222; Z.d.St. 199.61, Abb. 120.23*; Klein (KP) 87*	1		31
23	Kgl. Mzst. Ravensburg ca. 1180/90	Cahn 202; Z.d.St. 199.68, Abb. 120.30; Klein (KP) 103*	1		32
24	Kgl. Mzst. Ravensburg ca. 1190/1200	Lanz 12, Abb. 11; Z.d.St. 199.69, Abb. 120.31*; Klein (KP) 105*	1		33
25	Kgl. Mzst. Ravensburg ca. 1190/1200	Lanz 13, Abb. 20		1	34
26	Kgl. Mzst. Ravensburg um 1200 (?)	Cahn 127; Lanz 10, Abb. 8; Klein (KP) 106		1	35
27	Kgl. Mzst. Ravensburg ca. 1230/40	Cahn 204; Lanz 16 b, Abb. 24; Z.d.St. 199.71, Abb. 120.33*; Klein (KP) 107*	1 von 2	1	36-38
28	Kgl. Mzst. Ravensburg um 1240	Lanz 21 a, Abb. 30; Z.d.St. 199.73, Abb. 120.35; Klein (KP) 109		1	39
29	Kgl. Mzst. Ravensburg ca. 1250/70	Lanz 28 c, Abb. 43; Elchenreute 60 c		1	40
30	Kgl. Mzst. Überlingen ca. 1180/90	Cahn 233; Z.d.St. 199.77, Abb. 120.39*; Klein (KP) 114*	1	1	41/42

Nr.	Münzstätte	Zitat	Exemplare		
			WLM	SGd	Abb.
31	Kgl. Mzst. Überlingen ca. 1210/20	Cahn 133; Klein (KP) 155		1	43
32	Kgl. Mzst. Überlingen ca. 1230/40	Lebek 6; Z.d.St. 199.78, Abb. 120.40*	1	1	44/45
33	Kgl. Mzst. Rottweil ca. 1200–1250	vgl. Wielandt (Breisgau) 42 b		1	46
34	Kgl. Mzst. Rottweil ca. 1200–1250	vgl. Slg. Wurster 1770	1		47
35	Unbestimmte weltliche Münzstätte ca. 1180/90	Z.d.St. 199.92, Abb. 121.12; Klein (KP) 139		1	48
36	Unbestimmte weltliche Münzstätte ca. 1180/90	Cahn 190*; Z.d.St. 199.93, Abb. 121.13*; Klein (KP) 140*	1		49
37	Unbestimmte weltliche Münzstätte um 1240	Z.d.St. 199.95, Abb. 121.15; Klein (KP) 143		1	50

Klebe N ^o	1.	Fund eines <u>Goldstücks mit 67 Münzen</u> , welche im Jahr 60. Profan in einem unvolten Oxfordstuck gefunden wurden. Diefelben zeigen folgende Länder- oder Wirtfchaften:
Stück.		
	2	Constantz, 13-14. Profundat
	2	Constantz, 1233 z. 1306.
	2	Constantz, 13-14. Profundat.
	1.	St. Gallen 1239 z. 1244.
	2	St. Gallen 13-14 Profundat.
	1	Lindau 13-14
	1	Lindau 13-14
	1	Abtei Rheinau 13-14 Profundat
	1	Abtei Rheinau oder Reichenau 13-14 Profundat
	1	? Kaiserl. Typus 13-14 Profundat
	1	? Sto
	1	? Typus des Augsburger Münzbezirks 13-14 Profundat
	1	Schwäbischer Typus 13-14 Profundat
	4	Ravensburg 13-14 Profundat
	1	? Ellwangen zünftig 13-14 Profundat
	1	Freiburg i. B. oder Rothweil ? 13-14 Profundat
	2	Überlingen 13-14 Profundat
	1	Münzenberg ? 13-14 Profundat
	1	? Unbestimmt
	1	? Sto
	1	? Sto
	1	? Sto
	1	nicht numismatisch
	1	Rotenburg oder Ravensburg 13-14 Profundat
	1	Sto
	1	Laufenburg 13-14 Profundat
	2	Asirich
	1	Vorder-Oesterreich (Villingen ?) 14-15 Profundat

b) Übersicht über die in Schwäbisch Gmünd aufbewahrten Münzen des «Opferstock»-Fundes:

	Nr.	Abb.
Konstanz, Stadt, 1404 und später; Cahn 88/103	I	A/B
Konstanz, Bistum, um 1240; Cahn 53 a	5	7/8
Konstanz, Bistum, 1180/90 (bis 1200/10); Cahn 36	3	4/5
St. Gallen, Abtei, um 1240; Cahn 155	10	16
St. Gallen, Abtei, 1180/90; Cahn 153 (und Cahn 153 var.)	8/9	14/15
Lindau, kgl. Münzstätte, um 1240; Lebek 15 b	13	19
Lindau, Abtei, 1190/1200; Lebek 4	11	17
Radolfzell, Abtei Reichenau, um 1240; Cahn 161	7	12
Radolfzell, Abtei Reichenau, 1190/1200; Cahn 163	6	9
Überlingen, kgl. Münzstätte, 1180/90; Cahn 233	30	42
Ulm, kgl. Münzstätte, 1220/50; Elchenreute 33 d	20	28
Augsburg, Bistum, 1185–1210; Steinhilber 61	1	1
Ravensburg, kgl. Münzstätte, 1190/1200; Lanz 13, Abb. 20	25	34
Ravensburg, kgl. Münzstätte, 1230/40–1250/70; a) Cahn 204, b) Lanz 21a, c) Lanz 28 c; Kempten, Abtei, 1180/90; d) Gebhart 7 b	27–29, 15	38–40, 21
Augsburg, Bistum, 1230/50; Steinhilber 75	2	2
Rottweil, kgl. Münzstätte, 1200–1250; vgl. Wielandt (Breisgau) 42 b	33	46
Überlingen, kgl. Münzstätte; a) 1210/20, Cahn 133; b) 1230/40, Lebek 6	31/32	43, 45
Ravensburg, kgl. Münzstätte, um 1200 (?); Cahn 127	26	35
Unbestimmte weltliche Münzstätte, 1180/90; Klein (KP) 139	35	48
Altdorf, Abtei Weingarten, 1240/50; Cahn 236	19	27
Kempten, Abtei, 1210/18; Gebhart 10 d	17	23
Unbestimmte weltliche Münzstätte, um 1240; Klein (KP) 143	37	50
(Zierblech)	VIII	K
Ravensburg, Stadt, 1404 und später; Cahn 210	III	D
Ravensburg, Stadt, Anf. 15. Jh.; Meyer S. 68, Tafel I, 42	II	C
Waldshut, Stadt, Anf. 15. Jh.; Meyer S. 97, Tafel VI, 132	IV	E
Zürich, Fraumünsterabtei, um 1425; Hürlimann 63	VI	G/H
Waldshut, Stadt, Anf. 15. Jh.; Beyschlag S. 164, Tafel VII, 37	V	F

	Stück				
	2	Ulrich 14-15 Tausend			
	1	do 16 . . .			
	3	Strasburg Bisthum 14-15 Tausend			
	1	Bamberg			
	1	Schenk v. Limburg 1505-22			
	1	Oettingen 1530.			
	1	Regensburg Bisthum 1530.			
	1	Kur-Brandenburg 1542			
	1	Ulm 15-16 Tausend			
	1	Nürnberg 1525			
	1	Greeneberg 1535			
	1	Palz-Bayern 15-16 Tausend			
	1	Regensburg Stadt 1511.			
	2	Strasburg Stadt 16-17 Tausend			
	1	Strasburg Stadt 17 Tausend. $\frac{1}{2}$ Lotzen.			
	2	Württemberg-Oesterreich 16-17 Tausend			
	1	Palz-Veldenz 16-17 Tausend			
	1	verspr Münze, unermittelt			
	2	Heall 16-17 Tausend			
	2	Healdenstein - Ehrenfels			
	1	Hessen-Darmstadt 1695			
	1	Württemberg 1758			
	1	Brandenburg - Baieruth			
	1	Kreuzer von Tirol 1439-1490			
N ^o	2.	fünf runde Goldstücke mit <u>10 römischen Münzen</u> größtentheils vom Schierenhof, Tübingen 1 Goldmünze			

Grafschaft Württemberg, Pfennig n.d. Vertrag v. 1423 (u. später); Ebner Tafel I, 8 u. 24; vgl. Raff (Württemberg) Abb. 20		
Grafschaft Württemberg, Heller n.d. Vertrag v. 1404; Ebner Tafel I, 5; Raff (Württemberg) Abb. 5		
Markgrafschaft Baden, Jakob I. (1431–1453), Heller o.J., Münzstätte Pforzheim; Wielandt (Baden) S. 35 u. S. 366, Nr. 32		
Bistum Bamberg, Veit Truchsess v. Pommersfelden (1501–1503), Pfennig o.J.; Schulten 120		
Bistum Bamberg, Georg III. Schenk v. Limburg, Pfennig 1512; Schulten 132		
Grafschaft Öttingen, Karl Wolfgang u.a., Pfennig 1530; Löffelholz 107; Schulten 2612		
Bistum Regensburg, Johann III. (1507–1538), Dreier 1530; Saurma 1028 (Abb. 452); Schulten 2842	VII	/
Stadt Berlin, Pfennig 1542, Bahrfeldt S. 177, Nr. 323; Schulten 361		
Stadt Ulm, Heller n.d. Riedl. Vertrag v. 1423 (u. später); Nau 10		
Stadt Nürnberg, Pfennig 1525; Kellner (1991) 134 [Kellner (1957) 114]		
Grafschaft Henneberg, Wilhelm V. (1495–1559), 3 Heller 1535, Münzstätte Wasungen; Schulten 1166; MBNG 1888, S. 76, Nr. 16		
Kurpfalz, Ende 14. Jh., vermutlich Ruprecht II. (1390–1398), Pfennig (Wecheler); BMF Tafel 226, 18/19		
Stadt Regensburg, Halbbatzen 1511; Beckenbauer 1303; Schulten 2872		
Stadt Strassburg, Pfennig; a) Typ Engel u. Lehr, Tafel 32, 21: Ende 14. Jh.; b) Typ Engel u. Lehr, Tafel 32, 22: 15./16. oder 16./17. Jh.		
Stadt Strassburg, Halbbatzen o.J. (17. Jh.), Engel u. Lehr, Tafel 32, 39 (S. 189, Nr. 358/359)		
Herzogtum Württemberg, Zeit der österreichischen Besetzung (1519–1534), Pfennig o.J.; Ebner, S. 52, Nr. 157, Tafel II, 10		
Pfalzgrafschaft Pfalz-Veldenz, Georg Johann (1544–1592), Pfennig o.J. (nach 1570); Noss 19		
Markgrafschaft Meissen, Heinrich der Erlauchte (1221–1288), Brakteat ca. 1230/40; Schwinkowski 545		
Stadt Schwäbisch Hall, Pfennig o.J. (geprägt ab 1494); Raff (Hall) 24		
Herrschaft Reichenau; a) Th. Franz v. Schauenstein (1723–40), Pfennig o.J., DT 952; b) Anon. 2 Pfennig (ca. 1740), DT 955		
Landgrafschaft Hessen-Darmstadt, Ernst Ludwig, 1 Kreuzer 1695 (?) oder 1699; vgl. Hoffmeister 3521		
Herzogtum Württemberg, der Zeichnung und Beschreibung nach Karl Eugen (1744–1793), 1 Kreuzer 1758; zu Ebner 125		
Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth, Georg Wilhelm (1712–1726), 1 Pfennig 1726; vgl. Kat. O. Helbing Nachf. 48, 15.9.1925, Nr. 704		
Grafschaft Tirol, Erzherzog Sigismund (1439–1490), Kreuzer o.J. (1477–1482); Moeser-Dworschak, Tafel X, 26		

c) Übersicht über die abgebildeten Beispiele späterer Prägungen
aus dem Schwäbisch Gmünder «Opferstock»-Fund:

	Münzstätte	Zitat	Expl.	Abb.
I	Stadt Konstanz 1404 und später	Geiger, Quervergleiche, S. 115, Abb. 16:104; Nau 10; Cahn 88/103	2	A/B
II	Stadt Ravensburg Anf. 15. Jh.	Geiger, Quervergleiche, S. 115, Abb. 16:102; Slg. Wüthrich 262; Lanz S. 72; Meyer S. 68, Tafel I, 42	1	C
III	Stadt Ravensburg 1404 und später	Nau 9; Lanz 43, Abb. 57; Cahn 210	1	D
IV	Stadt Waldshut Anf. 15. Jh.	Geiger, Quervergleiche, S. 115, Abb. 15:84; Wielandt (Breisgau) 78 a/79; Slg. Wüthrich 161; Meyer S. 97, Tafel VI, 132	1	E
V	Stadt Waldshut Anf. 15. Jh.	E. B. Cahn, SM 29, 1977, Nr. 114, S. 36–38, Nr. 50; Wielandt (Breisgau) 79 Anm.; Riechmann Aukt. XXIX, Nr. 2137; Beyschlag S. 164, Tafel VII, 37	1	F
VI	Fraumünsterabtei Zürich um 1425	Geiger, Quervergleiche, S. 115, Abb. 16:91; Hürlimann 63	2	G/H
VII	Bistum Regensburg Johann III. (1507–1538) Dreier 1530	Saurma 1028 (Abb. 452); Schulten 2842	1	I
VIII	Zierblech ca. 17./18. Jh.	–	1	K

Dr. Ulrich Klein
Münzkabinett
Württembergisches Landesmuseum
Schillerplatz 6
D-7000 Stuttgart 1

Rainer Ulmer
Schlüsselwiesen 17
D-7000 Stuttgart 1



Abb. 1-30: «Opferstock»-Fund aus Schwäbisch Gmünd, Brakteaten.



Abb. 31–50, A–K: «Opferstock»-Fund aus Schwäbisch Gmünd, Brakteaten (31–50) und spätere Prägungen sowie Zierblech (A–K).